

# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

## **135. Curriculum für das Bachelorstudium Geographie an der Paris Lodron-Universität Salzburg**

(Version 2009)

Dieses Curriculum wurde von der Curricularkommission Geographie der Universität Salzburg in der Sitzung vom 16. Juni 2009 in Abänderung des Curriculums für das Bachelor- und Masterstudium Geographie an der Universität Salzburg (Version 2007) beschlossen.

Der Senat der Universität Salzburg erlässt auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF, das vorliegende Curriculum für das Bachelorstudium Geographie.

### **§ 1 Allgemeines**

Das Bachelorstudium Geographie umfasst sechs Semester. Der Gesamtumfang beträgt 180 ECTS-Credits. Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „B.Sc.“, verliehen.

### **§ 2 Qualifikationsprofil**

Das Ziel des Bachelorstudiums Geographie an der Universität Salzburg ist die Qualifikation zur Erfassung und Analyse der Räumlichkeit physischer, sozialer, ökonomischer und kultureller Prozesse und Strukturen sowie ihrer Wechselwirkungen. Inhaltlich werden die Grundlagen in den Teilgebieten der Human- und Physiogeographie vermittelt. Eine Voraussetzung dafür ist die differenzierte Arbeit mit räumlichen Informationen. Methodisch werden die Prinzipien und Grundfertigkeiten in den Labor- und Feldforschungsmethoden, in Kartographie und (Geo-)Statistik, in quantitativer und qualitativer Sozialforschung sowie in Fernerkundung und in Geoinformatik erlernt. Der Praxis und Anwendungsbezug wird in Geländepraktika, Proseminaren und Exkursionen hergestellt. Die räumliche Perspektive wird auf allen Maßstabsebenen inhaltlich und methodisch umgesetzt. Hierbei wird eine multiparadigmatische Betrachtungsweise vermittelt. Eine inhaltliche und / oder methodische Spezialisierung in physisch- oder humangeographische Themen erfolgt durch Vertiefungsmodule im letzten Studienjahr und durch die Ausrichtung der Bachelorarbeit.

Die Stärke der Ausbildung im Bachelorstudium Geographie liegt somit in der breiten, zu sektoralen Fach- (Domänen-) Spezialisten komplementären Qualifikation, die sich durch Analysefähigkeit und Lösungskompetenz der AbsolventInnen auszeichnet.

Der erfolgreiche Abschluss bietet zum einen die Möglichkeit eines aufbauenden Masterstudiums mit Schwerpunkten in Geographie, Geoinformatik oder allg. Geo- und Umweltwissenschaften. Zum anderen wird durch die integrative und interdisziplinäre Ausrichtung ein Einstieg in viele Berufsfelder ermöglicht.

der eröffnet. Diese reichen von regionalen Planungs- und Beratungsbüros über die öffentliche Verwaltung bis hin zu internationalen Organisationen.

### § 3 Aufbau und Ablauf des Studiums

Das Bachelorstudium Geographie besteht aus Pflichtmodulen sowie Wahlfächern. Das erste Studienjahr beinhaltet neben der Studieneingangsphase eine Einführung in inhaltliche und methodische Grundlagen des Faches. Darauf folgt eine Vertiefung des Fachwissens in Übungen und Proseminaren. In der zweiten Hälfte des Studiums werden zusätzliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erlangt, die weiterführende Qualifikationen für die weitere Berufs- und Studienwahl beinhalten.

Die Studieneingangsphase enthält Lehrveranstaltungen, die in die Grundlagen der Natur- und Sozialwissenschaften einführen sowie relevante Studientechniken vermitteln. Die Absolvierung der Studieneingangsphase ist die Voraussetzung zur Teilnahme an den vertiefenden und praktischen Lehrveranstaltungen.

Auflistung der Lehrveranstaltungen, die zur Studieneingangsphase gehören:

Studieneingangsphase	Sst	Typ	ECTS
Studien- und Berufsorientierung	1	VO	2
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	2	UE	5
Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	2	VO	3
2-tägige Exkursion	1	EX	2
<b>Summe Studieneingangsphase</b>	<b>6</b>		<b>12</b>

In § 5 sind die einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Bachelorstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und der typische Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Credits nicht überschreitet. Abweichungen des Lehrangebots vom Semesterplan von einem Semester (z.B. zur Flexibilisierung der Teilnahme an parallel geführten LVs) sind möglich und bei der Studienplanung zu berücksichtigen. Orientierende Informationen zu Inhalten und sinnvoller Abfolge von Lehrveranstaltungen sind dem „Studienhandbuch Bachelor Geographie“ zu entnehmen.

### § 4 Lehrveranstaltungstypen

(a) Lehrveranstaltungen (LV) sind wissenschaftlicher Unterricht. Lehrveranstaltungen im Sinne dieser Verordnung sind:

(1) Vorlesungen (VO) dienen zur zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von wissenschaftlichen Grund- und Spezialkenntnissen.

(2) Übungen (UE) dienen dazu, Methoden der Geographie unter Anleitung anzuwenden und spezielle Fachthemen in Projekt- oder Gruppenarbeit zu vertiefen.

(3) Exkursionen (EX) veranschaulichen die Lehrinhalte im Gelände. Sie dienen der Überprüfung und Umsetzung theoretischer Grundlagen und können zur Anwendung und Erprobung methodischer Zugänge genutzt werden. Ferner dienen Exkursionen zur Vermittlung holistischer Ansätze.

(4) Proseminare (PS) greifen Schwerpunktthemen auf und schulen die Analyse- und Problemlösungskompetenz. Dazu werden Vorträge erstellt und schriftliche Arbeiten verfasst. In einer Sonderform des Proseminars wird die Bachelorarbeit verfasst.

Alle Lehrveranstaltungen mit Ausnahme der Vorlesungen sind anwesenheitspflichtig und prüfungsimmanent.

(b) Für folgende Lehrveranstaltungstypen gelten folgende HöchstteilnehmerInnenzahlen (diese können mit Zustimmung der Lehrveranstaltungsleitung im Bedarfsfall überschritten werden):

- Übungen: 25
- Übungen, die den Einsatz von Kleingruppen erfordern, z.B. labor- und geräteintensive Übungen: 16 (diese sind im Curriculum mit \* markiert)
- Proseminare: 25
- Exkursionen: 25 (Diese Anzahl kann entsprechend den äußeren Umständen der Exkursion verkleinert werden)

## § 5 Studieninhalt und Semesterplan

(a) Der folgende Semesterplan führt die Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums auf.

Bachelorstudium Geographie									
Lehrveranstaltung	LV			Semester mit ECTS					
	SSt	Art	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
<b>(1) Pflichtfächer</b>									
<b>Studieneingangsphase</b>									
Studien- und Berufsorientierung	1	VO	2	2					
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	2	UE	5	5					
Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	2	VO	3	3					
2-tägige Exkursion	1	EX	2	2					
<b>Summe Studieneingangsphase</b>	<b>6</b>		<b>12</b>	<b>12</b>					
<b>Einführung in die Physische Geographie</b>									
Geologie und Geomorphologie	2	VO	2	2					
Klima- und Hydrogeographie	2	VO	2	2					
Vegetations- und Bodengeographie	2	VO	2	2					
<b>Summe Einführung in die Physische Geographie</b>	<b>6</b>		<b>6</b>	<b>6</b>					
<b>Einführung in die Humangeographie</b>									
Wirtschaftsgeographie	2	VO	2	2					
Sozialgeographie	2	VO	2	2					
Stadtgeographie	2	VO	2	2					
<b>Summe Einführung in die Humangeographie</b>	<b>6</b>		<b>6</b>	<b>6</b>					
<b>Methoden der Humangeographie</b>									
Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeographie	2	VO	3		3				
Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeographie	2	UE	4		4				
Räumliche Netzwerkanalyse	2	VO	3		3				
<b>Summe Methoden der Humangeographie</b>	<b>6</b>		<b>10</b>		<b>10</b>				
<b>Aktuelle Fragen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie</b>									
Proseminar Sozialgeographie	2	PS	4		4				
Übungen zur Wirtschaftsgeographie	2	UE	4		4				
<b>Summe Aktuelle Fragen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie</b>	<b>4</b>		<b>8</b>		<b>8</b>				
<b>Statistik</b>									
Einführung in die Statistik	2	VO	2		2				
Einführung in die Statistik	2	UE	4		4				
<b>Summe Statistik</b>	<b>4</b>		<b>6</b>		<b>6</b>				

<b>Geoinformation und Kartographie</b>									
Topographische Kartographie und Luftbild	2	VO	2	2					
Praxis Topographische Kartographie und Luftbild	2	UE	2	2					
Grundlagen der Geoinformatik	2	VO	2		2				
Praxis Geographische Informationssysteme	2	UE	4		4				
Thematische Kartographie	2	VO	2	2					
<b>Summe Geoinformation und Kartographie</b>	<b>10</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>				
<b>Summe Jahr 1</b>			<b>60</b>	<b>30</b>	<b>30</b>				

<b>Geoinformatik und Fernerkundung</b>									
Fernerkundung und Bildverarbeitung	2	VO	3		3				
Geodatenerfassung und -management	2	VO	2		2				
Praxis Geodatenerfassung und DBMS	2	UE	3			3			
Praxis Thematische Kartographie und Geovisualisierung	2	UE	4		4				
<b>Summe Geoinformatik und Fernerkundung</b>	<b>8</b>		<b>12</b>		<b>9</b>	<b>3</b>			
<b>Methoden der Physischen Geographie</b>									
Auswerteverfahren in der Physischen Geographie	2	UE	4		4				
Labormethoden der Physischen Geographie*	2	UE	4		4				
Feld- und Geländemethoden der Physischen Geographie*	2	UE	4			4			
<b>Summe Methoden der Physischen Geographie</b>	<b>6</b>		<b>12</b>		<b>8</b>	<b>4</b>			
<b>LÖK/Globale Systeme</b>									
Landschaftsökologie	2	VO	3			3			
Ökosysteme	2	VO	3			3			
Geosysteme	2	VO	3		3				
<b>Summe LÖK/Globale Systeme</b>	<b>6</b>		<b>9</b>		<b>3</b>	<b>6</b>			
<b>Wirtschaftsgeographie</b>									
Geographien der Produktion und Innovation	2	VO	3		3				
Wirtschaftsgeographie	2	PS	4			4			
Exkursion Wirtschaftsgeographie	1	EX	1			1			
<b>Summe Wirtschaftsgeographie</b>	<b>5</b>		<b>8</b>		<b>3</b>	<b>5</b>			
<b>Regionale Geographie</b>									
Regionale Geographie	2	VO	2		2				
Exkursion	3	EX	5			5			
<b>Summe Regionale Geographie</b>	<b>5</b>		<b>7</b>		<b>2</b>	<b>5</b>			
<b>Berufsqualifikation Kommunikation</b>									
Kommunikation und Präsentation	2	UE	3		3				
Moderation und Gruppenarbeit	2	UE	3			3			
<b>Summe Berufsqualifikation Kommunikation</b>	<b>4</b>		<b>6</b>		<b>3</b>	<b>3</b>			
<b>Wahlfächer</b>									
<b>Summe Jahr 2</b>			<b>60</b>		<b>30</b>	<b>30</b>			

<b>Bachelorarbeit</b>									
Bachelorarbeit	1	PS	12						12
<b>Summe Bachelorstudie</b>	<b>1</b>		<b>12</b>						<b>12</b>
<b>Vertiefung Geographie</b>									
Proseminar zu aktuellen Themen der Geographie	2	PS	6					6	
Projektstudie Geographie	2	UE	6						6
<b>Summe Vertiefung Geographie</b>	<b>4</b>		<b>12</b>					<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Räumliche Analyse</b>									
Räumliche Analysemethoden	2	PS	4						4
Multivariate Statistik	2	PS	4					4	
Praxis Fernerkundung und Bildverarbeitung	2	UE	4					4	
<b>Summe Räumliche Analyse</b>	<b>6</b>		<b>12</b>					<b>8</b>	<b>4</b>
<b>Raum- und Verkehrsplanung</b>									
Einführung in die Raumplanung	2	VO	3					3	
Einführung in die Verkehrsplanung	2	VO	3						3
<b>Summe Raum- und Verkehrsplanung</b>	<b>4</b>		<b>6</b>					<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Wahlfächer</b>			<b>18</b>					<b>13</b>	<b>5</b>
<b>Summe Jahr 3</b>			<b>60</b>					<b>30</b>	<b>30</b>
<b>Summen Gesamt</b>			<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

### (b) Wahlfächer:

Die Lehrveranstaltungen des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer sind im Umfang von 24 ECTS aus dem von der Curricularkommission für das Wahlfach empfohlenen Angebot der Universität zu wählen.

Ausnahmen von diesen empfohlenen Lehrveranstaltungen für das Wahlfach bedürfen der Genehmigung durch den Vorsitzenden der Curricularkommission.

Jedenfalls empfohlene Wahlfächer sind:

- European Union Studies
- Fremdsprachen
- Gender studies
- Geologie
- Global Studies
- Informatik
- Kommunikationswissenschaft
- Ökologie
- Soziologie
- Wirtschaftswissenschaften

Bei inhaltlich zusammenhängenden 24 ECTS aus einem Fach oder Sachgebiet oder bei Studium eines seitens der Universität Salzburg interdisziplinär angebotenen Moduls entsprechenden Umfangs kann eine "Studienergänzung" zu diesem Fach oder Sachgebiet im Bachelorzeugnis ausgewiesen werden.

### § 6 Bachelorarbeit

Im letzten Studienjahr ist eine Bachelorarbeit im Rahmen des Proseminars Bachelorarbeit zu verfassen. Die Lehrveranstaltung besteht aus einer allgemeinen Einführung zur Erstellung der Bachelorarbeit und der individuellen Themenfindung und Betreuung durch eine(n) der beteiligten LehrveranstaltungsleiterInnen.

Die Bachelorarbeit kann sowohl als eine Literaturarbeit als auch als eine methodische oder empirische Studie erstellt werden. Sie wird mit 12 ECTS-Punkten bewertet, die über die Lehrveranstaltung Proseminar Bachelorarbeit vergeben werden.

### **§ 7 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl**

Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahlen durch die Anzahl der Anmeldungen Studierende des Faches Geographie gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt. Eine Lehrveranstaltungsteilung erfolgt nicht bei Überschreitung der Teilungsziffer durch fachfremde Studierende.

Studierende des Faches Geographie werden abhängig vom Studienfortschritt (gemessen an der Anzahl inskribierter Fachsemester) und nachgeordnet in der Reihenfolge der Anmeldung in zur Erfüllung des Curriculums noch benötigte Pflichtlehrveranstaltungen aufgenommen, wobei Studierende in höheren Fachsemestern bevorzugt werden. Danach werden freie Plätze an Studierende anderer Studien in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

### **§ 8 Zulassungsbedingungen zu Lehrveranstaltungen**

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzungen festgelegt:

- Für die LV im Modul „Räumliche Analyse“ die Absolvierung der Module „Geoinformation und Kartographie“ sowie „Geoinformatik und Fernerkundung“
- Für das PS Bachelorarbeit die Studieneingangsphase und mindestens ein Proseminar

### **§ 9 Prüfungsordnung**

Lehrveranstaltungen werden einzeln in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen beurteilt.

Zum erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Geographie sind erforderlich:

- Nachweis der positiven Absolvierung der Lehrveranstaltungen der Pflicht- und Wahlfächer.
- Nachweis der positiven Beurteilung der Bachelorarbeit im Rahmen des PS gem. § 6.

### **§ 10 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(a) Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten gem. Satzung der Universität Salzburg (Teil Studienrecht, § 8 (2)) mit dem der Kundmachung unmittelbar folgenden 1. September eines Jahres in Kraft.

(b) Studierende in bisherigen Curricula können den Übertritt in das vorliegende Curriculum schriftlich an die zuständige akademische Behörde erklären. Ab dem 31.8.2011 unterliegen Studierende jedenfalls dem vorliegenden Curriculum.

(c) Bis einschließlich dem Sommersemester 2011 wird auf der Grundlage von Äquivalenzlisten der Abschluss sowohl des bisherigen wie auch des vorliegenden Curriculums ermöglicht.

---

### **Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg